

02-2021

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Die Corona-Pandemie betimmt gerade wieder unseren Alltag und macht persönliche Begegnung im Kollegenkreis nahezu unmöglich. Deshalb informieren wir sie auch auf diesem Weg über die Änderungen in unserem Krankenhaus. So konnte die technische Ausstattung der Endoskopie verbessert werden und für die Anästhesie konnten wir einen sehr erfahrenen und kompetenten Kollegen zusätzlich gewinnen. Außerdem gratulieren wir unseren ehemaligen Auszubildenden zum Examen und freuen uns über unseren Pflegenachwuchs.

In eigener Sache darf ich mitteilen, dass ich meine Tätigkeit als Chefarzt der Chirurgischen Abteilung zum 30. September 2021 beendet habe. Ich freue mich, dass wir mit Prof. Dr. Wenger übergangslos die Nachfolge besetzen konnten. Einige von Ihnen konnten ihn schon bei unserer Veranstaltung am 13. Oktober in der Festhalle Nobelgusch in Pfedelbach kennenlernen. Ein Porträt des neuen Kollegen finden Sie unten. Ich selbst werde dem Hohenloher Krankenhaus noch bis Ende des Jahres in meiner Funktion als Ärztlicher Direktor verbunden bleiben.

Mit kollegialen Grüßen



Dr. Werner Reinosch

Prof. Dr. Frank A. Wenger ist neuer Chefarzt der Chirurgie

Prof. Dr. Frank Axel Wenger ist seit Anfang Oktober Chefarzt der Abteilung für Allgemein-, Viszeral-, Gefäß- und Unfallchirurgie und übernimmt damit die Nachfolge von Dr. Werner Reinosch. Prof. Dr. Wenger ist ein im gesamten Gebiet der Chirurgie versierter Facharzt und bringt umfassende Erfahrung sowohl im Bereich der Bauch- als auch der Unfallchirurgie mit. Sein Medizinstudium absolvierte er an der Universität zu Köln und startete dort auch seine Facharztausbildung. Sein Interesse galt dabei von Beginn an der Chirurgie und ihren Teilgebieten. 1995 wechselte er an das Universitätsklinikum Charité nach Berlin und schloss dort im Jahr 2000 seine Facharztausbildung zum Allgemeinchirurgen ab. Schon zwei Jahre später wurde er an der Charité habilitiert und erhielt die Lehrbefugnis für das Fach Chirurgie. Seine wissenschaftlichen Arbeiten beschäftigten sich u.a. mit der Pankreas-Chirurgie sowie der Rektum-Chirurgie. Später erwarb er außerdem die Facharztbezeichnungen für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie sowie für spezielle Viszeralchirurgie. Nach Stationen in Essen, Duisburg und in Uelzen war er zuletzt neun Jahre lang als Chefarzt in der Asklepios-Klinik in Kandel tätig. Prof. Wenger ist zudem als Sanitätsreserveoffizier am Bundeswehrkrankenhaus in Ulm im Einsatz. Seine chirurgischen Schwerpunkte liegen im Bereich der mini-

mal-invasiven Viszeralchirurgie, der Enddarm-Chirurgie, Gallenwegs-, Hernien- und Schilddrüsenchirurgie sowie der Chirurgie von gut- und bösartigen Tumoren der inneren Organe. Ein weiteres Spezialgebiet ist die Adipositas-Chirurgie, die er am Hohenloher Krankenhaus mit einem umfassenden Konzept weiter ausbauen will.

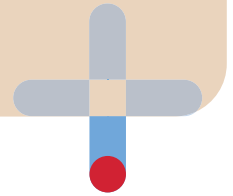
Möglichst rasch will er „Tuchföhlung“ mit den niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten aufnehmen: „Die niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen sind unsere wichtigsten Partner bei der medizinischen Versorgung der Menschen in der Region. Ich freue mich schon darauf, sie kennenzulernen und mit ihnen in den Austausch zu gehen.“

Als erste Neuerung hat Prof. Dr. Wenger eine tägliche Chefarztvisite in der Chirurgie eingeführt, um so die Abläufe, die Patient*innen und die Kolleg*innen besser kennenzulernen.



Kontakt

Prof. Dr. Frank A. Wenger
Tel. 07941 692-330
frank.wenger@hohenloher-
krankenhaus.net



Neue Chefärzte und neue Chefärztin begrüßt

Ein herzliches Willkommen für die neuen Chefärzte und die neue Chefärztin am Hohenloher Krankenhaus überbrachte Marc Reggentin, Regionalleiter der BBT-Gruppe, am 13. Oktober beim Festakt in Pfedelbach.

Schon seit Anfang 2020 ist **Dr. Sabine Richter** (42, links) Chefärztin der Altersmedizin (Geriatrie) im Hohenloher Krankenhaus. Die Fachärztin für Neurologie und Geriatrie leitet zum einen die Geriatrie und den geriatrischen Schwerpunkt; sie ist außerdem für die neurologische Behandlung der Schlaganfallpatienten auf der zertifizierten Stroke Unit zuständig. Ihre Fachexpertise aus den Gebieten der Neurologie, Psychiatrie und Geriatrie komme nun in besonderem Maße den älteren, oft mehrfach erkrankten Patientinnen und Patienten zugute.

Auch **Dr. Holger Wolff** (40, rechts) ist schon seit 2018 im Hohenloher Krankenhaus beschäftigt, zunächst als Oberarzt, seit Anfang des Jahres 2021 als Chefarzt der Abteilung Anästhesiologie, operative Intensiv- und Notfallmedizin. Neben der Anästhesie bei Operationen und der schmerzlindernden Versorgung im Kreißaal ist er auch für die ärztliche Leitung des Notarztdienstes verantwortlich.

Vor allem in der Corona-Hochphase seit März 2020 hat Dr. Wolff mit hohem persönlichem Engagement die Versorgung der Corona-Patienten auf der Intensivstation koordiniert und gemeinsam mit dem Team dort die Betreuung der Corona-Patienten übernommen.

„Tatsächlich erst seit ein paar Tagen im Hohenloher Krankenhaus tätig, aber schon im Alltag im OP und auf Station gut unterwegs ist **Prof. Dr. Frank Axel Wenger** (Mitte), Chefarzt der Abteilung für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie sowie

der Unfallchirurgie und damit Nachfolger von Dr. Reinosch“, begrüßte Marc Reggentin den dritten neuen Chefarzt in der Runde. „Mit Prof.



Dr. Wenger haben wir einen im gesamten Gebiet der Chirurgie versierten Chefarzt für unsere Abteilung gewinnen können – einen Allrounder mit verschiedenen Schwerpunkten und damit eine erfreuliche Ausnahme in Zeiten zunehmender Spezialisierung.“ Mit Prof. Dr. Wenger könne das Hohenloher Krankenhaus zum einen die chirurgische Grund- und Regelversorgung für die Menschen in Hohenlohe in hoher Qualität sicherstellen. „Zum anderen bringt Prof. Dr. Wenger mit seinen Schwerpunkten der speziellen Viszeralchirurgie, der Tumor-Chirurgie der inneren Organe, der Hernien- und Schilddrüsenchirurgie zusätzlich eine breite Fachexpertise mit.“ Besonderes Spezialgebiet von Prof. D. Wenger sei außerdem die Adipositas-Chirurgie bei stark übergewichtigen Patienten. Reggentin: „Mit ihm gemeinsam wollen wir die sehr gute Arbeit von Dr. Reinosch fortsetzen und in die Zukunft führen.“ Abschließend gab sich Marc Reggentin zuversichtlich: „Mit den drei neuen Chefärzten und den bereits an Bord befindlichen Chefärzten Dr. Marx und Dr. Ackermann für die Innere Medizin, Dr. Koch für die Gynäkologie und Geburtshilfe sowie Jan Dieterich für die Orthopädie und Endoprothetik sind wir für die Herausforderungen, die vor uns liegen, gut aufgestellt.“

Verabschiedung der ehemaligen Chefärzte Dr. Reinosch und Dr. Dröbler

Am 13. Oktober wurden zwei unserer Chefärzte in den Ruhestand verabschiedet.

Dr. Hartmut Dröbler (rechts), seit 1993 als Chefarzt der Gynäkologie und Geburtshilfe am Hohenloher Krankenhaus tätig, habe mit hohem persönlichem Engagement die Geburtshilfe in Öhringen geprägt. „Gemeinsam mit Ihrem Chefarztkollegen Dr. Andreas Koch haben Sie das geburtshilfliche Team mit Lust und Freude geleitet. Mehr als 22.000 Babys halfen Sie dabei auf die Welt – rund einmal die Einwohnerschaft Öhringens“, sagte Thomas Wigant, BBT-Regionalleiter. Die zugewandte und familiäre Art des gesamten Teams habe so das hohe Vertrauen in die Geburtshilfe in Öhringen über Jahre aufgebaut.

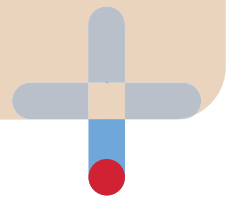
Wigants Dank gelte in besonderer Weise auch **Dr. Werner Reinosch**, seit 1998 Chefarzt der Abteilung für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie am Hohenloher Krankenhaus. „Ihre Kompetenz als erfahrener Chirurg kam vielen tausend Patienten in unzähligen Operationen und Eingriffen über die Jahre zugute.“ Seit Januar 2019 und noch bis Ende des Jahres habe



sich Dr. Reinosch zusätzlich als Ärztlicher Direktor in die Verantwortung nehmen lassen. „Ich bin total dankbar, dass Sie in diese Verantwortung gegangen sind und auch während der Corona-Pandemie mit dem den

Chirurgen eigenen Pragmatismus das Hohenloher Krankenhaus medizinisch sicher durch diese Zeit geführt haben.“

Als Dank für das vorbildliche Wirken und zur Anerkennung ihrer großen Verdienste um die Hohenloher Krankenhaus gGmbH, überreichte Landrat Dr. Matthias Neth den beiden scheidenden Chefärzten die Ehrenmedaille des Hohenlohekreises in Silber. Mit dieser Medaille sollen Personen gewürdigt und ausgezeichnet werden, die sich durch herausragende Verdienste in besonderer Weise um den Hohenlohekreis und seine Einwohner verdient gemacht haben.



Endoskope und Prozessoren mit besserer Bildgebung

Klinik für Innere Medizin I, Schwerpunkt Gastroenterologie

Dr. Detlef Marx, Chefarzt der Inneren Abteilung I, und sein Team freuen sich über die neuen Endoskope und Prozessoren von Fujifilm in der Endoskopie. Diese sind auf dem neuesten Stand der Technik und ergänzen bzw. erleichtern die Untersuchungsmöglichkeiten im Hohenloher Krankenhaus.

Endoskopische und Ultraschalluntersuchungen werden sowohl ambulant als auch konsiliarisch für weitere Abteilungen des Krankenhauses durchgeführt. Besondere Erfahrungen besitzt die Abteilung in der Behandlung von Patient*innen mit chronisch entzündlichen Darmerkrankungen (Morbus Crohn, Colitis ulcerosa), Darmtumoren und Funktionsstörungen der Verdauungsorgane.

Noch genaueres Hinschauen möglich

Die neuen Endoskope und Prozessoren haben viele Vorteile und sind bereits erfolgreich in der Anwendung. „Durch eine höhere Auflösung und eine bessere Ausleuchtung sowie Färbungen (virtuelle Chromoendoskopie, siehe rechts oben) ist es



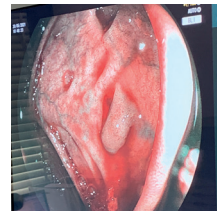
möglich, z. B. Tumorgefäße besser sichtbar zu machen sowie u. a. gutartige oder bösartige Tumore schon visuell und teilweise ohne Probenentnahme zu unterscheiden. Bei der Untersuchung kann dann

entschieden werden, ob eine Entfernung von Gewebe endoskopisch durchführbar ist“, erklärt Dr. Marx. „Untersuchungen in HD mit optimaler Bildgebung sorgen in Zukunft dafür, dass man noch genauer hinschauen kann“, ergänzt Jonas Wolf, pflegerischer Leiter der Endoskopie.

Vier-Augen-Prinzip

Bei den Untersuchungen ist immer ein Arzt und mindestens ein*e fachlich aus- bzw. weitergebildete*r Funktionspfleger*in anwesend. Auffällige Befunde werden sofort den Kolleg*innen der Chirurgie demonstriert, sodass durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit die optimale Patientenversorgung sicherge-

stellt ist. Die kurzen Wege ermöglichen eine schnelle und umfassende Behandlung. Patient*innen, die einer Behandlung bedürfen, die wir im Hohenloher Krankenhaus nicht anbieten können, werden in Spezialkliniken verlegt.



Endoskopie und Gastroskopie

Durch die 16-fache Vergrößerung ist bei der Untersuchung eine hervorragende Darstellbarkeit gesichert und es können Proben zielgerichtet entnommen werden. Mit einer Biopsie-Zange, die nur wenige Millimeter groß ist, ist die Probenentnahme schnell und einfach durchführbar (siehe Foto rechts unten). Bei unklaren Befunden kann ergänzend ein CT oder MRT sinnvoll sein.



Untersuchungen der Gallenwege und der Bauchspeicheldrüse Mithilfe der Endosonografie können Gallenblase, Gallengänge und die Bauchspeicheldrüse aufgrund der hohen Auflösung sehr detailliert dargestellt werden und Krankheiten wie Steine im Gallengang, Bauchspeicheldrüsenentzündungen sowie Tumoren und deren Ausbreitung diagnostiziert werden, auch indem hier ultraschallgesteuert Proben entnommen werden.

Im Rahmen der ERCP (Endoskopisches Verfahren zur Darstellung und Behandlung von Krankheiten der Gallengänge und des Pankreasganges) können dann z. B. Steine aus dem Gallengang entfernt werden, die Ursache einer Bauchspeicheldrüsenentzündung sind.

Schnellere Aufbereitung möglich

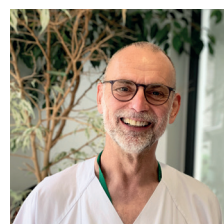
Zu den drei neuen Prozessoren für die Endoskopie wurden zwei neue Aufbereitungsgeräte der Firma Cantel, die mit einer speziellen Kaltreinigungstechnik in nur 20 Minuten Geräte wieder hygienisch sauber aufbereiten, angeschafft. Vorher waren dafür 45 Minuten notwendig. Dadurch wird der Untersuchungsablauf optimiert.

Dr. Günther Fischer ist neuer Oberarzt in der Anästhesie

Am 1. Juni durften wir unseren neuen Oberarzt in der Abteilung Anästhesiologie, operative Intensiv- und Notfallmedizin willkommen heißen. Der 60-Jährige bringt viele Jahre Berufserfahrung in allen Bereichen der Anästhesie mit. Nach dem Zivildienst im Rettungsdienst absolvierte er zunächst eine Ausbildung zum Heilerziehungspfleger.

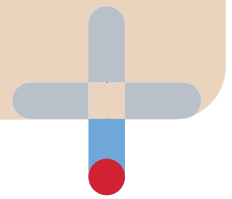
Schließlich entschloss er sich für ein Medizin-Studium an der Universität Ulm. Mit Ausnahme von zwei Jahren am Kreiskrankenhaus Blaubeuren blieb Dr. Fischer dem Uni-Klinikum, wo er u. a. auch seine Doktorarbeit und seine Facharztausbildung

absolvierte, treu. Im Hohenloher Krankenhaus verstärkt er nun unser Anästhesie-Team im OP und auf der Intensivstation.



Kontakt

Dr. Günther Fischer
Tel. 07941 692-8047
guenther.fischer@hohenloher-
krankenhaus.net



Fachweiterbildung Notfallpflege

Selina Müller und Tatjana Behm haben die Fachweiterbildung Notfallpflege erfolgreich absolviert. Die zweijährige Fachweiterbildung beinhaltet knapp fünf Monate Außeneinsätze, bspw. im Rettungsdienst, in der Anästhesie- sowie Intensivmedizin und

zusätzlich mehrere Wochen Schuleinheiten. Die beiden sind in unserer Zentralen Notaufnahme im Einsatz und stärken unsere Notfallversorgung. Weitere Pflegekräfte befinden sich derzeit in der Fachweiterbildung.

Praxisanleiter-Weiterbildung

Sechs Teilnehmer*innen darunter Pflegefachkräfte aus verschiedenen Fachbereichen (Intensiv, Anästhesie, Wochenstation, Ambulanter Pflegedienst etc.) sowie Altenpflegerinnen und -pfleger und eine Operationstechnische Assistentin haben erfolgreich die Weiterbildung zum*zur Praxisanleiter*in bestanden.

Die Weiterbildung umfasst nach dem neuen Pflegeberufegesetz 300 Stunden und ist Voraussetzung für die Durchführung von anerkannten Praxisanleitungen. Zu den Stationen des Kurses gehören 264 Stunden theoretische Weiterbildung sowie die

Teilnahme am Praxisprojekt Schülerstation mit Schüleranleitung im Umfang von 40 Stunden; im Anschluss folgen eine schriftliche Ausarbeitung (Facharbeit) eines Fachthemas der Weiterbildung und eine mündliche Abschlussprüfung mit einer Präsentation. Zu den inhaltlichen Schwerpunkten gehören unter anderem rechtliche Rahmenbedingungen, Beurteilungs- und Konfliktgespräche, Benotungen, Kommunikation, Lerntheorien und Lerntypen, Pädagogik und Didaktik sowie konkrete Anleitungssituationen.

Auszubildende: Examensfeier und Begrüßung der neuen Azubis und FSJler

Am 31. August konnten sich insgesamt 18 Schüler*innen über ihre erfolgreich absolvierte Abschlussprüfung zum*zur Gesundheits- und Krankenpfleger*in freuen. 5 Schüler*innen erhielten für herausragende Leistungen einen Preis und 4 eine Belobigung. Anfang September durften wir elf neue Azubis in der ge-

neralistischen Pflegeausbildung und fünf FSJler am Hohenloher Krankenhaus willkommen heißen. In unserem Bildungszentrum Gesundheit und Pflege Hohenlohe haben insgesamt 28 Azubis angefangen, wir bilden auch Azubis aus kooperierenden Einrichtungen aus.

Bildungszentrum Gesundheit und Pflege jetzt in Öhringen

Das Bildungszentrum Gesundheit und Pflege Hohenlohe ist umgezogen: seit Anfang Dezember befinden sich die Unterrichtsräume sowie die Lehrerzimmer und das Büro in unmittelbarer Nähe zum Hohenloher Krankenhaus Öhringen. Damit sind Theorie und Praxis näher zusammengedrückt und der direkte

Austausch zwischen Schüler*innen, Lehrer*innen und Ausbilder*innen auf den Stationen wird einfacher. In der Ausbildung Gesundheits- und Krankenpflege (bis 2019) bzw. in der Generalistischen Pflegeausbildung (seit 2020) befinden sich derzeit 73 Auszubildende in drei Klassen. Tel. 07941 692-510.

Besuchen Sie uns bei Facebook!

Das Hohenloher Krankenhaus ist auch auf Facebook aktiv. Besuchen Sie unsere Facebook-Seite unter www.facebook.com/hohenloherkrankenhaus

und informieren Sie sich über unsere Arbeit. Übrigens: Auf diese Seite kann man auch ohne Facebook-Account zugreifen, um die Artikel zu lesen.

Impressum

Redaktion: Ute Emig-Lange, Cornelia Scholz

Verantwortlich: Dr. Werner Reinosch (Ärztlicher Direktor)

Hohenloher Krankenhaus Öhringen gGmbH · Kastellstr. 5 · 74613 Öhringen